

# Lebensrettung als eine Berufung

Hunderte Besucher kamen zum Tag der Retter in Buchholz



Erste Hilfe nach Tauchunfall: Sanitäter der Johanniter Unfallhilfe zeigten hier an einer gestellten Szene, wie die Erstversorgung abläuft. Beim Aktionstag war auch Simone Winkler mit Labradorrüde Lando von der Rettungshundestaffel Harburg vertreten (kl. Bild) Fotos: jr

jr. BUCHHOLZ. Hunderte Besucher strömten am Sonntag zum „Tag der Retter“ rund um das Gelände der Feuerwehr Buchholz. Von der Freiwilligen Feuerwehr, über das THW und das DRK bis

hin zu den Stauhelfern der Johanniter - zahlreiche Institutionen gaben einen Einblick in ihre oftmals ehrenamtliche Tätigkeit.

Zu den Helden des Alltags gehört auch Simone Winkler (30).

Gemeinsam mit Labradorrüde Lando (3) ist sie Mitglied der Rettungshundestaffel Harburg. Diese wird dann gerufen, wenn eine Person in einem Gebiet, das für Menschen schwer zugänglich ist, verschwindet. Bei einer spektakulären Übung von Feuerwehr und Rettungshundestaffel kletterte Collierüde Bootsmann (3) eine

meterhohe Drehleiter hoch.

Fasziniert von der Arbeit der Retter war auch Luca (2). Er wollte aus einem Feuerwehrauto gar nicht mehr aussteigen. Von der Befreiung einer im Pkw eingeklemmten Person bis hin zur Vorführung von DRLG-Tauchern - der Tag der Retter war ein erfolgreich durchdachtes Konzept.

Ein Highlight war für viele die Landung des ADAC-Rettungshubschraubers Christoph Hansa. Die Crew um Notärztin Ute Willenbrock beantwortete geduldig alle Fragen der Besucher. Jedoch musste Pilot Thomas Rüder oftmals neugierige Zuschauer davon abhalten, ins Cockpit zu steigen oder den Heckrotor zu berühren. Als der knallgelbe Hubschrauber wieder startete, waren viele von der davon ausgehenden Windkraft überrascht.



Schwere Aufgabe: Beim Start des ADAC-Rettungshubschraubers trainierte die Rettungshundestaffel Harburg, dass sich die Hunde von dem Lärm nicht ablenken lassen